



**Höhenflug:** Nach einem Drittel der Saison schnuppern Florian Lange und der TuS Brake an der Landesliga.

FOTO: REIMAROTT

# Vier Sterne für Strauch

Die NW beleuchtet die Aufstiegschancen der Bielefelder Ballwerfer

VON IVO KRAFT

■ **Bielefeld.** In Zeiten von eindeutigen Aufstiegsambitionen der TSG Altenhagen-Heepen und des TuS 97 Bielefeld-Jöllbeck sind die sportlichen Erfolge tiefer spielender Teams in den Hintergrund geraten. Dabei gibt es einige Mannschaften, die nach einem Drittel der Saison sehr aussichtsreich da stehen. Hier der Aufstiegstest der Neuen Westfälischen.

In der Landesliga hat Aufsteiger Eintracht Gadderbaum einen ordentlichen Start erwischt. Nur ein Punkt trennt den Vierten von Platz zwei, allerdings fehlen sechs Zähler zu Top-Favorit Everswinkel (acht Spiele, acht Siege). Der Durchmarsch muss im Sportpark jetzt schon abgehackt werden. Als Aufstiegsprognose kann es nur geben: ☆☆☆

Deutlich besser sieht es in der Bezirksliga aus. Spitzenreiter TuS Brake (15:1 Punkte) hat schon drei Punkte und den besseren Vergleich Vorsprung auf einen Nicht-Aufstiegsplatz. Vorentscheidenden Charakter hat das Spitzenspiel am Sonntag beim Zweiten Telgte. Vor dieser wichtigen Partie verdienen die Braker ein klares Votum: ★★★

Auf besagten ersten Nicht-Aufstiegsplatz ist die TG Schildescher gerutscht. Das Neitzel-Team schwächelte zuletzt und steuert jetzt die Wochen der Wahrheit an. Nach zuletzt 0:4 Punkten in der Fremde geht es zum Neunten Hesselteich, ehe nach dem Derby gegen die TSG

II die wichtigen Partien in Harsenwinkel (4.) und gegen Telgte (2.) folgen. Weil die Heimstärke der Schildescher Hoffnung macht, sieht es trotzdem gut aus: ★★★

In der Parallelstaffel hat der TuS 97 III erkannt, „dass es schon wieder nichts mit dem Aufstieg wird“, wie Trainer Joachim Streu nach dem 24:24 in Detmold grinsend meinte. „Mal sehen, ob ich jetzt zurücktreten muss.“ Nach einem tollen Start steht der TuS 97 III mittlerweile auf Rang sechs – und ist damit lecker zufrieden. Die schonungslose Einstufung der NW werden die Streu-Mannen mit Gleichmut nehmen: ☆☆☆

In der Kreisliga A gibt es gleich mehrere Aufstiegsanwärter. Spitzenreiter TuS 97 IV (14:2 Punkte) darf nicht hoch,

weil die Bezirksliga-Kollegen die Versetzung ja verpassen werden. Die TG Herford II (Platz 3, 11:3) wäre ein Kandidat, muss aber darauf hoffen, dass die eigene „Erste“ nicht aus der Landesliga absteigt. So hat der Zweite Senne (13:3) derzeit die besten Aussichten. Trainer Lutz Strauch gibt zwar zu bedenken, dass sein junges Team „immer noch Schwankungen unterliegen“ könne. Trotzdem scheint Senne gefestigter als vergangene Saison und hat deshalb sehr ordentliche Aussichten: ★★★

Ärgster Sennener Konkurrent ist derzeit Eintracht Gadderbaum II. Der Aufsteiger, der am Sonntag Senne empfängt, ist Vierter (11:5 Punkte) und hat sich deshalb ein Fleißpünktchen verdient: ☆☆☆.

Weniger Chancen und vor allem auch Bedürfnis auf die Bezirksliga dürften Altenhagen-Heepen II (5., 10:6), Schildesche II (6., 9:5) und TuRa (8., 9:7) haben. Alle drei Teams müssen ohne Stern leben: ☆☆☆

In der Frauen-Landesliga wiederum hat Bielefeld gleich zwei Eisen im Feuer. Der TuS 97 (13:1 Punkte) führt die Staffel 1 an, muss jetzt aber gegen die Verfolger Elsen und Nettelstedt II (beide 10:4) ran. Das Elsen-Spiel wird allerdings auf jeden Fall gewonnen. Schließlich hat der TuS am Abend zuvor seine Weihnachtsfeier. Und danach hat das Höner-Team noch nie verloren. In der Rückrunde geht es aber auch noch zum punktgleichen Konkurrenten Oerlinghausen (Hinspiel 21:21). Eine Partie, wo alle Sterne voll gemacht werden können. Derzeit gibt es: ★★★

Unentschieden ist das Stichwort für Sennes Handballerinnen. Das ebenfalls von Lutz Strauch gecoachte HT ist zwar noch ungeschlagen, gab aber schon vier Mal einen Zähler ab. Weil es die Punkteteilungen ausnahmslos gegen Haupt-Konkurrenten gab und sich die Aufstiegsrivalen in den kommenden Wochen gegenseitig ärgern werden, ist Sennes Sprung in der Tabelle bis zum Abschluss der Hinrunde realistisch. „Das kann schon sein, zumal einige unserer Spiele nicht schlecht waren. Aber wir haben mit einem sehr dünnen Kader zu kämpfen“, sagt Strauch, der mit dem NW-Urteil zum Vier-Sterne-Trainer erhoben wird: ★★★



**Doppelt tatverdächtig:** Lutz Strauch hat sowohl mit Sennes Männern, als auch mit Sennes Frauen Aufstiegschancen.

FOTO: KRAFT